



Kurzinformation

Stellungnahme Deutschlands im Verhandlungsprozess über ein VN-Abkommen zu Wirtschaft und Menschenrechten

Vom 15.-19. Oktober 2018 fand das vierte Treffen einer **zwischenstaatlichen Arbeitsgruppe** statt, die vom Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen (VN) mit der Aufgabe betraut worden war, einen **Entwurf für ein verbindliches VN-Abkommen zu Wirtschaft und Menschenrechten** zu erarbeiten.¹ Die **Hohe Kommissarin für Menschenrechte** lud die VN-Mitgliedstaaten daraufhin mit Schreiben vom 6. Februar 2019 ein, bis Ende Februar 2019 zu dem derzeitigen Stand des Entwurfs („*draft legally binding instrument*“)² **Stellung zu nehmen**.³ Die **Bunderepublik Deutschland** hat sich bis Fristende **nicht** zu dem Entwurf **geäußert**. Auf Nachfrage dazu verwies die Bundesregierung auf die **Europäische Union (EU)** und erklärte, dass eine Stellungnahme zu dem Entwurf ein Verhandlungsmandat der EU voraussetze, da es sich um ein „gemischtes Abkommen“ handele.⁴

Ein gemischtes Abkommen ist ein internationales Abkommen, das sowohl die EU als auch die EU-Mitgliedstaaten als Vertragspartner vorsieht und Sachbereiche betrifft, die in die Kompetenz der EU und ihrer Mitgliedstaaten fallen.⁵

-
- 1 Siehe dazu die Webseite des VN-Menschenrechtsrates, Open-ended intergovernmental working group on transnational corporations and other business enterprises with respect to human rights, abrufbar unter: <https://www.ohchr.org/EN/HRBodies/HRC/WGTransCorp/Pages/IGWGOntnc.aspx>.
 - 2 United Nations Human Rights Council, Legally binding instrument to regulate, in international human rights law, the activities of transnational corporations and other business enterprises, Zero Draft, 16.7.2018, abrufbar unter: <https://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/WGTransCorp/Session3/DraftLBI.pdf>.
 - 3 United Nations Human Rights Office of the High Commissioner, Open-ended intergovernmental working group on transnational corporations and other business enterprises with respect to human rights: Call for comments and proposals on the draft legally binding instrument, Genf, 6.2.2019, abrufbar unter: https://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/WGTransCorp/Session4/Invitation_EN.pdf.
 - 4 Deutscher Bundestag, Antwort des Staatsministers Niels Annen auf die Frage des Abgeordneten Uwe Kekeritz (Bündnis 90/Die Grünen), Plenarprotokoll vom 13.3.2019, 19/85, Frage 55, 10037 A, abrufbar unter: <http://dip21.bundestag.de/dip21/btp/19/19085.pdf>.
 - 5 Mögele, in: Streinz, EUV/AEUV, 3. Auflage (2018), Art. 216 AEUV, Rn. 42 ff.

Da der Inhalt des Entwurfs derzeit **noch verhandelt** wird, lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt **nicht abschließend beurteilen**, inwieweit die EU oder die EU-Mitgliedstaaten für den Abschluss und die Umsetzung eines solchen VN-Abkommens zuständig wären. Artikel 15 Nr. 9-11 des vorliegenden Entwurfs sieht jedoch eine Beteiligung von „regional integration organizations“ (also der EU) ausdrücklich vor.⁶

Für die Beantwortung der Frage, ob und aus welchen Gründen Deutschland oder andere EU-Mitgliedstaaten sich bereits zu dem Entwurf geäußert haben bzw. dies unterließen, scheint allerdings bedeutsamer, dass die EU im Verhandlungsprozess offenbar eine **einheitliche EU-Position** forciert und **für die EU-Mitgliedstaaten spricht**.⁷ Während des vierten Treffens der mit dem VN-Abkommen befassten Arbeitsgruppe hat sich **als einziger EU-Mitgliedstaat Frankreich** zu Wort gemeldet und seine Unterstützung für die Position der EU ausgesprochen sowie auf eigene Gesetzgebungsmaßnahmen hingewiesen.⁸

Zu beachten ist schließlich, dass die **Einladung des VN-Hochkommissars für Menschenrechte** (vgl. Anm. 3) **völkerrechtlich nicht bindend** ist und die Entscheidung, den Entwurf binnen der gesetzten Frist zu kommentieren bzw. von einer Stellungnahme abzusehen, **im politischen Ermessen** der Bundesregierung steht. Über die politischen Erwägungen der Bundesregierung haben die Wissenschaftlichen Dienste keine weiteren Erkenntnisse.

6 United Nations Human Rights Council, Legally binding instrument to regulate, in international human rights law, the activities of transnational corporations and other business enterprises, Zero Draft, 16.7.2018, Article 15 para 9-11, abrufbar unter: <https://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/WGTransCorp/Session3/DraftLBI.pdf>.

Laut dem Bericht des VN-Menschenrechtsrates vom 2.1.2019 sprachen sich auch Teilnehmer gegen die Aufnahme einer solchen Klausel aus. Vgl. dazu: Human Rights Council, Report on the fourth session of the open-ended intergovernmental working group on transnational corporations and other business enterprises with respect to human rights, A/HRC/40/48, 2.1.2019, para 88, abrufbar unter: http://ap.ohchr.org/documents/dpage_e.aspx?si=A/HRC/40/48.

7 Vgl. dazu European Coalition for Corporate Justice, UN Treaty on Business & Human Rights "Zero Draft" Negotiations Day 2, 17.10.2018, abrufbar unter: <http://corporatejustice.org/news/9818-un-treaty-on-business-human-rights-zero-draft-negotiations-day-2>; Karolin Seitz, One step further towards global regulation of business, in: Global Policy Forum Europe e. V. und Rosa Luxemburg Stiftung – New York Office (Hrsg.), Briefing January 2018, S. 3, abrufbar unter: https://www.globalpolicy.org/images/pdfs/GPF-Briefing_One_step_further_Report_of_the_3rd_session_on_the_Treaty.pdf.

8 United Nations Human Rights Council, Fourth session of the open-ended intergovernmental working group on transnational corporations and other business enterprises with respect to human rights, abrufbar unter: <https://www.ohchr.org/EN/HRBodies/HRC/WGTransCorp/Session4/Pages/Session4.aspx>.

Der französische Redebeitrag ist abrufbar auf der Webseite der französischen VN-Delegation in Genf, Entreprises et droits de l'Homme – Intervention de la France, <https://onu-geneve.delegfrance.org/Entreprises-et-droits-de-l-Homme-Intervention-de-la-France>.